

Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1879.

Von

Troschel.

Huxley, A Manual of the Anatomy of Vertebrated animals. London 1879, theilt p. 103 die Fische in sechs Gruppen. Pharyngobranchii (Amphioxus), Marsipobranchii (Myxine, Petromyzon), Elasmobranchii, Ganoidei, Teleostei und Dipnoi. Er schliesst sich also noch ganz dem Müller'schen System an.

Friant lieferte eine Abhandlung, Recherches anatomiques sur les nerfs trijumeau et facial des poissons osseux. Er hat eine grosse Anzahl von Fischen untersucht. Abgebildet sind *Esox lucius*, *Cyprinus carpio*, *Barbus fluviatilis*, *Perca fluviatilis*, *Gadus carbonarius* und *Gadus lota*. Der Nervus trigeminus besteht aus motorischen und sensitiven Elementen; er entspringt von den Seiten des Bulbus mit zwei Wurzeln, einer vorderen und einer hinteren, welche sich in einem ganglionären Plexus vereinigen; von diesem Ganglion entspringen die Zweige: ophthalmicus, maxillaris, mandibulo-hyoideus, sphenopalatinus und recurrens bei den Fischen, welche diesen Ast besitzen. Der Nervus facialis entspringt einzeln aus den Seiten des Bulbus über der hinteren Wurzel des trigeminus, verbreitet sich zu den Hirnhäuten, zur Haut und den Schleimkanälen des Scheitels und der Suborbitalgegend, zu den Tegumenten der Augenhülle und der Nasenöffnung, zur Haut und den fibro-muskulären Tegumenten der Schnauze, zu den schwammigen Muskeln der Wange,

und beim Barsch zu der Haut der Rückengegend und zu den Muskeln der Rückenflossen. Bull. soc. de Nancy IV fasc. IX p. 1—108.

Ussow hat die sogenannten augenähnlichen Flecken einiger Knochenfische sorgfältig untersucht. Er theilt sie in zwei Kategorien, deren erste unzweifelhaft den Charakter accessorischer Sehorgane haben, deren zweite pigmentirte Drüsen sind, aber dabei die Stelle der ersten Kategorie einnehmen. Je ein Augenpaar entspricht einem Wirbel; es sind also metamerische Bildungen. Accessorische Sehorgane haben *Chauliodus*, *Astronesthes* und *Stomias*; Drüsen *Scopelus*, *Gonostoma* und *Maurolicus*. *Argyropelecus* und *Sternoptyx* nehmen eine vermittelnde Stellung ein. Alle diese Organe werden nach Lage, Zahl, Form und Structur ausführlich beschrieben. Bull. de Moscou 54. p. 79—115.

Leydig veröffentlichte in der Festschrift der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle, 1879, eine inhaltreiche Abhandlung histologischer Natur „Neue Beiträge zur anatomischen Kenntniss der Hautdecke und Hautsinnesorgane der Fische.“ Die Arbeit zerfällt in vier Abschnitte: 1. Epidermis, 2. becherförmige Sinnesorgane, 3. Seitenorgane, 4. Bindegewebe.

Dereum spricht sich dafür aus, dass die Seitenlinie der Fische ein Sinnesorgan sei. Mit einiger Abweichung von den Ansichten Leydig's und F. E. Schulze's, meint er der Fisch könne die Richtung der störenden Ursache durch den am stärksten erregten Theil des Apparates beurtheilen. Proc. Philadelphia p. 152.

Sörensen untersuchte den Stimmapparat einiger amerikanischen Fische, namentlich einiger Siluroiden und Characinen. Die Töne werden durch die Schwimmblase hervorgebracht, deren nichtossificirter Theil bei den Siluroiden in ganzer Ausdehnung elastisch ist, während bei den Characinen die Elasticität von flachen Bändern oder runden Schnüren in den Wänden abhängt. Bei *Platystoma*, *Pseudariodes* und *Doras* ist die Schwimmblase längs und quer in Kammern oder Zellen getheilt, und die Querfortsätze des zweiten und dritten Wirbels sind zu kräftigen Federn ausgebildet und an die Schwimmblase angewachsen. Der

Ton wird durch die Muskeln hervorgebracht, die entweder direct an die Schwimmblase oder an die Querfortsätze des dritten Wirbels angewachsen sind. Bei den Characinen werden die elastischen Theile der Schwimmblase durch die Contraction der Muskeln in die Länge gestreckt, und die Vibration, wie sie aus der rhythmischen Bewegung hervorgeht, wird der in der Höhlung enthaltenen Luft mitgetheilt. Bei den Siluroiden wird der vordere Theil der Schwimmblase abwechselnd vor- und rückwärts gezogen; während dieser Bewegung setzt die Luft, indem sie durch die unvollständigen Quersepta streicht, diese in Vibration, und der Ton ist hervorgebracht. Die Tiefe des Tons ist in geradem Verhältniss zu der Schnelligkeit der Vibrationen der Federn. Keiner dieser Fische athmet durch die Schwimmblase. Comptes rendus 1879 p. 1042; Annals nat. hist. IV p. 99.

von Klein hat die Osteologie des Schädels der Knochenfische studirt. Er meint, dass sich die Lage und Form der einzelnen Knochen nur durch Zerlegen in seine einzelnen Bestandtheile richtig erkennen lassen. Er wendet seine Aufmerksamkeit auf das Petrosum Cuv., Mastoideum Köstlin und betrachtet diesen Knochen bei einer sehr grossen Zahl von Fischen. Württembergische Jahreshefte. 35 p. 66—126 mit Tafel I.

Thilo, die Sperrgelenke an den Stacheln einiger Welse, des Stichlings und des Einhornes. Diss. Dorpat 1879. Verf. beschreibt diese Gelenke von *Pimelodus synodontus*, *Gasterosteus aculeatus* und *Monacanthus gunnii*. Er betrachtet diese Schrift nur als vorläufige und beabsichtigt die in ihr enthaltenen Behauptungen in einer umfangreicheren Arbeit zu begründen.

M. v. Davidoff lieferte Beiträge zur vergleichenden Anatomie der hinteren Gliedmassen der Fische. Der erste Theil beschäftigte sich mit Haien, Chimären und Ganoidei chondrostei. Gegenbaur Morphologisches Jahrbuch V. p. 450—520 mit Taf. 28—31.

v. Lavalette St. George beschreibt die Fettflosse von Selachiern, jungen Fischen und älteren Salmoniden. Die Stützstäbe fasst er mit Gegenbaur als Intercellular-

substanz des Bindegewebes auf, welche jedoch in einer bestimmt charakterisirten Form auftritt. Die Fettflosse hält er für ein Erbstück aus alten vergangenen Zeiten, dessen Elemente sich bei den Selachiern in ausgedehnterem Maasse noch erhalten haben; der Nachweis, dass dieselben Stützstäbe die Grundlage der embryonalen Flossen bilden, dürfte auch in diesem Falle hindeuten auf die innigen Beziehungen zwischen der Keimes- und Stammesentwicklung. Archiv mikrosk. Anatomie 17. p. 187.

Carlet hat die Schuppen der Teleostier aufs Neue untersucht, namentlich in Beziehung auf ihre Substanz. Sie sind einfach oder doppelt brechend, jenachdem sie jung oder alt sind. Die organische Substanz ist einfach brechend. Die doppelte Brechung verdanken sie den Salzen, welche sie enthalten, aber die Substanzen müssen erst durch das Alter eine gewisse Dicke erlangen. Durch Picrocarmin-Färbung zeigt er, dass in einer Schuppe die peripherischen und die tiefgelegenen Theile jünger sind als die oberflächlichen. Die Stachelchen sind niemals Bildungen der Epidermis, sondern entwickeln sich unter der Haut, wie der übrige Theil der Schuppen. Die Schuppen sind keineswegs den Haaren der Säugethiere oder den Federn der Vögel vergleichbar, da sie nicht aus der Epidermis hervorgehen. Annales des sc. nat. VIII Article 8.

Krukenberg hat in einer Abhandlung über die Verdauung bei den Fischen seine früheren Untersuchungen an zahlreichen Species erweitert. Er hat darin auch versucht, die Function der Pylorialanhänge zu ermitteln. Er glaubt, dass ihr functioneller Werth nur darin zu suchen sei, dass ihr Secret den Speisebrei bei seinem Eintritte in den Darm gleitbarer und compacter macht, und besonders bei den Fischen, welchen ein Pankreas fehlt, eine weitere Verarbeitung des Darminhaltes bei alkalischer Reaction ermöglichen, oder durch ihre Secrete zur Ausgewinnung der Darmcontenta beitragen. Unters. des physiol. Instituts Heidelberg II. p. 385.

Henneguy giebt ein Mittel an, Fischembryonen, namentlich Salmoniden mit Leichtigkeit zu untersuchen. Bull. Soc. Philom. Paris 1878; Annals nat. hist. III. p. 240.

Johanson hat mit Bezug auf die Beobachtung von Bidder über das Fischleben (vergl. vorj. Ber. p. 135) das betreffende Wasser und den Schlamm untersucht. Er entscheidet sich dahin, dass die Fische ihren gewohnten Aufenthaltsort im Winter verliessen, weil das Wasser ihnen zu wenig Sauerstoff bot, und die aus dem Boden sich entwickelnden Gase den noch vorhandenen Rest desselben irrespirabel machten. Sitzungsber. der Naturforscher - Gesellschaft in Dorpat V. p. 21.

Schmidtlein setzte seine Beobachtungen über die Lebensweise einiger Seethiere innerhalb der Aquarien der zoologischen Station zu Neapel fort. Er schildert diesmal *Motella* und *Phycis*, *Conger marinus*, *Conger myrus*, *Anguilla*, *Ophisurus serpens*, *Muraena helena*, *Mullus barbatus*, *Trigla*, *Dactylopterus volitans*. Mittheil. aus der Zool. Station zu Neapel I. p. 489.

G. v. Seidlitz hat in einem Vortrage auf der Generalversammlung des deutschen Fischerei-Vereins in Berlin, „Volkswirtschaft und Fischzucht, Königsberg 1879“, gegen das Fischereigesetz sich ausgesprochen. Er verlangt Besetzung der Gewässer mit künstlich gezüchteter Fischbrut in solcher Menge und Regelmässigkeit, dass die Aussaat der grösstmöglichen Ernte entspricht, dass der Fischreichtum wiederkehrt und der Fischerei-Ertrag durch keine Gesetze beschränkt zu werden braucht.

Von la Valette St. George hielt in der Generalversammlung des Deutschen Fischerei-Vereins zu Berlin einen Vortrag über die Feinde der Fische, worin die schädlichen Thiere aus allen Thierklassen aufgezählt werden. — Daran schliessen sich Aufsätze von Zuntz über den Stoffwechsel der Fische und von Nussbaum über die Generationsorgane der Fische.

Moseley in *A Naturalist on the Challenger*, London 1879, macht eine Menge Bemerkungen über Fische, die alle einzeln anzuführen uns kaum möglich ist; so p. 51 über einen fliegenden Fisch und die Töne von *Balistes* und *Diodon*, sowie über den Fang einiger grösseren Fische bei den Cap Verdischen Inseln; p. 71 über einige Fische bei St. Pauls' Rocks; p. 281 *Carcharias brachyurus*

hat unter der Haut eine Muskelschicht von dunkelrother Farbe; p. 296 Abbildung von *Periophthalmus Koelreuteri* u. A.

Von Steindachner erhielten wir wieder ichthyologische Beiträge No. VIII, in denen er eine Anzahl neuer Species aus verschiedenen Erdgegenden aufstellt. Wiener Sitzungsber. 80. Juli 1879. Wir citiren nach einem Separatabdruck.

Europa. Collett machte Mittheilungen über Norwegische Fische, als eine Ergänzung zu seiner 1874 erschienenen Abhandlung. Er bespricht 43 Acauthopterygier, 3 Pharyngognathen, 23 Anacanthini, 25 Physostomi, 3 Lophobranchii, 1 Plectognathen, 1 Ganoiden, 11 Plagiostomen, 3 Cyclostomen. Abgebildet ist eine neue Art *Thynnus* und *Anarrhichas latifrons* Steenstr. Forhandl. Vidensk. Selsk. i Christiania 1879 No. 1.

Cederström fügte seinem Verzeichniss der Fische des nördlichen Bohuslän (vergl. den Bericht u. d. J. 1876 p. 128) Bemerkungen über 14 Species hinzu. Öfversigt Vet. Akad. Förhandlingar 1879 No. 2 p. 59.

Storm zählt in einem Beitrag zur Kenntniss der Fauna der Bucht von Drontheim eine Anzahl dort beobachteter Fische auf. Det k. norske vidensk. Selskabs skrifter 1878 p. 9.

Winther, *Prodromus ichthyologiae danicae marinae*, fortegnelse over de i de danske farvande hidtil fundne fiske. Schiødte Naturhist. tidsskrift. XII. 1879 p. 1—68. Enthält 129 Arten mit Angabe der Litteratur und der Fundorte.

In Schiødte's *Zoologia danica* Heft I hat Winter 21 Fische, Stachelflosser, auf drei Tafeln mit populärem Text abgebildet.

Feddersen veröffentlichte ein Verzeichniss der dänischen Süßwasserfische. Von den 44 aufgezählten Arten kommen 17 im ganzen Lande vor, Jütland allein hat 7 Arten, Jütland und Seeland allein 3 Arten, die Inseln allein 2 Arten, Seeland allein 2 Arten, Lolland allein 1 Art, Bornholm 12 Arten. Zugleich im Salzwasser leben 9 Arten, eingeführt sind 2 Arten, als zufällig gefangen wird *Silurus glanis* betrachtet, da er nur einmal in einem Bach

auf Seeland gefangen ist, vielleicht aus der Ostsee hineingekommen? Naturhist. Tidsskrift IX p. 69.

Day sammelte bei Weston-super-Mare die dort vorkommenden Fische, und verfertigte ein Verzeichniss derselben; 77 Arten. Abgebildet sind *Pleuronectes elongatus* Yarrell, *Clupea pilchardus* Walb. und *Clupea sprattus* L. Proc. zool. soc. p. 742 mit pl. 61 und 62.

Von dem Borne legte eine ichthyologische Karte für die Gewässer in Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz vor, in denen die Regionen der wichtigsten Fische durch Farben bezeichnet sind. So die Region der Forellen grün, der Aeschen violett, der Barben roth, Saibling dunkelgrün u. s. w. Er beabsichtigt die Karte noch zu vervollständigen und dann herauszugeben. Verh. Vereins der preuss. Rheinlande und Westfalens 36 Corr. Bl. p. 63.

Fitzinger berichtete über die in den Seen Nieder-Oesterreichs, dem Erlaph- und dem Lunzer See, vorkommenden Fisch-Arten. Sie stehen an Reichthum der Arten weit hinter den grösseren Seen der ober-österreichischen und Salzburgischen Gebirge zurück. Der Gmundener-See enthält 27 Arten, der Ater-See 26, der Aber-See 18, der Hallstädter See 13. Der Lunzer-See bietet nur 6, der Erlaph-See gar nur 5 Arten. Nach des Verf. Ansicht gründet sich ein grösserer oder geringerer Artenreichthum an Fischen hauptsächlich auf die Höhenlage derselben, und die Art und Weise, wie sie mit grösseren Flüssen in Verbindung stehen. Wiener Sitzungsber. 78. I p. 596.

Forel nimmt nur zwei Fische an, welche zeitweise der Tiefen-Region des Genfer See's angehören: *Coregonus fera* Jur. und *Lota vulgaris* Cuv., letztere weil sie der *Fera* folgt, um ihren Laich zu verzehren. Dass die Quappe erst seit einigen Jahrhunderten aus dem Neuchateller See in den Genfer See übertragen sei, hält er für Fabel. Bull. Soc. Vaudoise XVI p. 314.

Cisternas, Ensayo descriptivo de los peces de agua dulce que habitan en la provincia de Valencia. Alle Gattungen und Species sind mit ausführlichen lateinischen Diagnosen beschrieben. Es sind aufgeführt 1 *Acipenser*, 1 *Salmo*, 2 *Cyprinodonten*, 1 *Cobitide*, 8 *Cyprinen*, 1 *Clu-*

peide. (*Alosa finta* wird noch immer von ihm für Varietät von *Alausa vulgaris* gehalten!), 4 Muraeniden, 1 Perciden, 2 Atheriniden, 5 Mugiliden, 1 Blennius, 1 Gasterosteus, 1 Syngnathiden, 1 Petromyzon. *Anales de historia natural.* VI. p. 69—138.

Internationale Fischerei-Ausstellung in Berlin im Jahre 1880. Italienische Abtheilung. Auszug aus dem italienischen Special-Catalog. Dieses Heft enthält mehrere Verzeichnisse von Fischen, z. B. 289 Arten des Museums in Florenz p. 6; 12 Arten des Museum der Universität in Genua aus dem Golf von Genua p. 23; 40 Arten des Museum der Stadt Genua p. 25; 27 Arten des Museums in Padua p. 26; 20 Arten des Museum in Palermo p. 27; 50 Arten des Museum in Pavia p. 27; 96 Arten des Instituts in Venedig p. 36. Auch von anderen Thierklassen, namentlich Mollusken finden sich daselbst ähnliche Verzeichnisse.

Giglioli zählt 19 Fische auf, die meist für die Italienische Fauna neu sind. *Archiv für Naturgesch.* p. 98.

Nach Carruccio kommt im Modenesischen Gebiete auch *Trutta fario* vor. *Annuario della Soc. dei Naturalisti in Modena* XIII. p. 180.

Die Klasse der Fische ist nach Stossich, *Prospetto della Fauna del mare Adriatico* in diesem Meere sehr reichlich vertreten. Er zählt auf: 7 Dermoptera, 76 Haplopteri, 3 Plectognathi, 13 Aulostomidae, 9 Dendroptera, 107 Acanthopteri, 4 Ganoidei, 43 Plagiostomi, 1 Cyclostomi, 1 Leptocardii. *Bollettino delle scienze naturali* V. p. 20—71.

Kessler hatte Gelegenheit eine kleine Sammlung von Fischen aus dem Flusse Tuapse, der sich vom westlichen Theile des Kaukasus ins Schwarze Meer ergiesst, zu untersuchen. Es waren neun Arten, welche meist den Gebirgsflüssen des südlichen Europa, hauptsächlich der Krym eigenthümlich sind, dass denselben aber auch Formen beigemischt sind, die auf das Stromgebiet der oberen Kurà hinweisen. *Bull. de Moscou* 54. p. 424.

Africa. Dambeck lieferte eine Abhandlung über die Verbreitung der Süß- und Brackwasser-Fische in Africa. Er macht zunächst auf die Armuth der Literatur aufmerksam, indem in diesem Jahrhundert nur 24 Schriften

über die Fische Africa's erschienen seien. Dann folgt eine systematische Uebersicht der 441 Süß- und Brackwasserfische Africa's, von denen 283 zu den echten Süßwasserfischen, 158 zu den Brackwasser- oder Wanderfischen gehören. Unter den Physostomen treten fünf Familien numerisch besonders hervor: Siluridae, Characinidae, Mormyridae, Gymnarchidae und Cyprinidae; sie sind die charakteristischen Fischfamilien Afrika's. Die Mormyriden und Gymnarchiden sind ausschliesslich auf Africa beschränkt, sie sind die Urbewohner, die im Kampfe unterliegen, während die übrigen drei Familien eingewandert sind, und zwar die Cypriniden von Nordosten, die Characiniden von Südwesten und zwar transatlantisch, die Siluroiden von Südwesten und Nordosten. Die periodischen Wanderfische sind in den südwestlichen Flüssen Africa's sehr zahlreich. Er scheidet ferner drei ichthyologische Zonen: 1) eine fischreiche Zone von Senegambien und Guinea durch den Sudan, Centralafrika bis Aegypten, Zanzibar und Mosambik, das Gebiet der Mormyriden; 2) zwei fischarme Zonen, im Nordwesten und im Süden von ersterer, a) die Sahara und die Atlasländer sind das Gebiet der Höhlenfische, b) die Kalahariebene und das Capland sind das Gebiet der Cypriniden. Der äusserste Nordwesten und der äusserste Süden zeigen die Uebergangsfauen, jenes die Fischfauna Europa's, dieses die Südamerika's, Indiens und Australiens. Auch die verticale Verbreitung ist merkwürdig, am höchsten steigen die Cyprinodonten und Cyprinoiden, nicht ganz so hoch Protopterus und Clupea. Auf den afrikanischen Inseln überwiegen die Gobiiden. Jenaische Zeitschr. für Naturwissenschaft XIII. p. 404—456.

Reichenow gab eine Uebersicht der Fische aus Chinchoxo und anderen Gegenden Westafrika's, welche die Africanische Gesellschaft dem Berliner zoologischen Museum übersandte; 39 Arten, darunter zwei neue. Correspondenzbl. der Africanischen Gesellschaft. II. p. 266.

Günther verzeichnete die von der Expedition nach Kerguelen auf Rodriguez gesammelten Fische, 42 marine Arten und 13 Süßwasserfische. Die marinen Formen kom-

men auch bei Mauritius, den Seychellen und Zanzibar vor, die Süßwasserfische sind auch von den Mascarenen und anderen Theilen der westlichen Küsten des Indischen Oceans vor. Zwei Mugeliden sind neu. *Transact. Royal. Soc.* 168. p. 471.

Asien. A. Brandt fand den Goktschai an Fischarten ausserordentlich arm. Es leben dort *Capoeta Sevangi Fil.*, *Barbus goktschaicus Kessl.*, *Salmo ischchau Kessl.* und *Salmo gegarkuni Kessl.* *Zool. Anzeiger* II. p. 524.

Finsch gelang es nur über 27 Arten von Fischen in dem ungeheuren Gebiete Westsibiriens, welches das ganze System des Riesenstromes Ob, sowie das seines kaum geringeren Nebenflusses, des Irtisch, nebst einem grossen Theile des Seengebietes der Kirghisensteppe umfasst, genauere Kunde einzuziehen. Unter ihnen sind 3 Percoiden, 7 Salmones, 12 Cyprinoiden, 1 Lota, 1 Esox und 3 Acipenser. *Verhandl. d. zool. bot. Ges. in Wien* 1879. p. 282.

Day beschloss seine Abhandlung über die geographische Verbreitung der Indischen Süßwasserfische, indem er auch die *Scomberesoces*, *Cyprinodontes*, *Cyprinoidei* (35 Gattungen und 226 Arten) *Notopteridae* und *Symbranchidae* berücksichtigte. Die beiden ersten Abschnitte enthielten, wie schon im vorj. Bericht p. 140 angegeben, die Stachelflosser und die Siluroiden. Wir bemerken aus der Schlusstabelle, dass von den 88 Gattungen der Süßwasserfische 69 auf die Hindostanische Subregion, 44 auf die Ceylonische, 18 auf den Himalaya, 63 auf Burma und Siam und 46 auf den Malayischen Archipel kommen. *Journal Linnean Soc.* XIV. p. 534—579.

Kessler verdanken wir Beiträge zur Ichthyologie von Central-Asien, *Bull. St. Petersburg* 25. p. 282. Die Petersburger Akademie erhielt mehrere Sendungen. Poljakow sammelte in den Flüssen Lepsa und Ajagus, welche in den Balchasch einmünden, und in den Seen Sassykkul und Alakul. Die Sammlung enthielt meist dieselben Arten, welche Schrenk ebenda vor 40 Jahren gesammelt hatte. Nur zwei Arten *Phoxinus* waren neu. — Przewalski hat eine Sammlung Fische aus dem Ilifluss

gebracht, unter denen zwei neue Cobitiden. Verf. fügt eine Uebersicht der 10 Arten, die bisher im Balchaseh-Gebiete beobachtet sind, bei. — Die Ausbeute Przewalski's aus dem Lob-Nor und seinen Zuflüssen beläuft sich auf 11, von welchen 8 den Cypriniden, 3 den Cobitiden angehören, und meistentheils neu sind, darunter auch eine neue Gattung. — Die ichthyologische Ausbeute Potanin's von der südlichen Seite des Altai-Gebirges betrug 5 Arten, von denen drei neu.

Vinciguerra macht Bemerkungen über 12 Fisch-Arten aus Sumatra, die Beccari gesammelt hatte. Keine neue Art. *Annali del Museo civico di Genova* 14. p. 384.

Hilgendorf lieferte Beiträge zur Ichthyologie Japans, indem er eine Anzahl neuer Arten beschrieb. *Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin* p. 78. — Derselbe stellte *ib.* p. 105 10 neue Japanische Fische auf.

Australien. Klunzinger bearbeitete die v. Müller'sche Sammlung australischer Fische in Stuttgart. Er hatte bereits 1872 in unserem Archiv p. 17 eine Sammlung desselben Geschenkgebers publicirt, seitdem ist ein grosser Zuwachs durch denselben Sammler an das Stuttgarter Museum gekommen. Obgleich Verf. den Hauptwerth der Arbeit in der Kritik der Synonymie sieht, war er doch genöthigt unter den 307 Arten der Sammlung 21 neue zu beschreiben, wozu noch die neuen Arten seiner früheren Publication und 10 von Steindachner 1879 beschriebene kommen. Zwei neue Gattungen, *Colpognathus* und *Platychoerops*. *Wiener Silzungsber.* 80. p. 325—430 mit 9 Tafeln.

Jouan macht einige Bemerkungen über die ichthyologische Fauna der Nordküste Australiens und der Torresstrasse im Vergleich zu der von Neu-Caledonien. Er sucht die von Alleyne et Macleay beschriebenen neuen Arten mit einigen von ihm selbst früher verzeichneten zu identificiren. *Mém. Soc. des sc. nat. de Cherbourg* 21. p. 328.

Graf Castelnau schrieb über die Ichthyologie von Port Jackson. Der vorangeschickte Catalog der Teleostier, auf welche sich die Arbeit beschränkt, enthält 219 Arten, von denen 130 auf die Australischen Gewässer beschränkt scheinen, während 86 auch in anderen Gegenden

vorkommen. Verf. macht dann Bemerkungen über viele Arten, die er im frischen Zustande gesehen hat, und beschreibt namentlich ihre Farben, da sie meist nur nach entfärbten Exemplaren der Europäischen Museen bekannt waren. Auffallend ist es, dass von 150 Arten, die in Hobsons-Bay beobachtet sind, nur 37 enthalten sind, die auch in Sydney vorkommen, obgleich beide Localitäten einander so nahe liegen. Von den Arten, die eine weitere Verbreitung über Australien hinaus haben, sind die meisten aus dem indischen Ocean und den Polynesischen Meeren, und einige von ihnen treten in das Rothe Meer, 8 oder 9 erstrecken sich bis Japan und 9 bis 10 bis Neuseeland, 17 in den Atlantischen Ocean und 7 bis 8 in die europäischen Meere, namentlich in das Mittelmeer. Der Markt von Sydney giebt einen verschiedenen Anblick, im Winter bringt er nur wenige Arten von dunkler Farbe, ausschliesslich australische Arten; in den warmen Monaten erscheinen die Indischen und Pacifischen Arten mit den prächtigsten Farben. Einige neue Gattungen und Arten s. unten. Proc. Linn. Soc. New-South-Wales III. p. 347—402.

Hutton nannte 13 Fische von Neu-Seeland, darunter zwei neue Arten. Transact. New-Zeeland Inst. IX. p. 353.

Auch Hector gab einen Beitrag zur Neu-Seeländischen Ichthyologie. Er bringt *Toxotes squamosus* Hutton zu *Brama*, *Platystethus abbreviatus* zu *Cyttus*, *Upenoides Vlamingii* Cuv. Gthr. zu *Upeneichthys*, *Haplodaetylus Fergussoni* zu *Chironemus*. Diese und *Beryx affinis* Gthr., *Dinematichthys consobrinus* Hutton, sowie zwei neue Arten sind abgebildet. Ib. IX. p. 465. pl. 8 und 59.

Thomson hat das Vorkommen der Fische auf dem Markt in Dunedin in Neu-Seeland während eines ganzen Jahres zusammengestellt, um dadurch ihre Saison zu bestimmen. Er giebt in einer Tabelle an, wie viele Tage in jedem Monat die 19 essbaren Fische vorgekommen sind. Transact. New-Zeeland Inst. IX. p. 484. — Eine Ergänzung findet sich ib. X. p. 324 und weiter XI. p. 380.

W. Macleay machte Bemerkungen über 14 Fische von den Salomonsinseln. Er hebt hervor, dass von den 68 Arten, welche Günther in Brenchley's Voyage of the Cu-

racoa als bei den Salomonsinseln vorkommend bezeichnete, keine einzige in der kleinen Sammlung sich findet, welche die Gelegenheit zu des Verf. Mittheilung gab. Eine neue Art. Proc. Linn. Soc. New South Wales IV. p. 60.

Von den 77 Fischen, welche Schmeltz als bei den Neuen Hebriden vorkommend ausgezogen hat, sollen 38 auch an den Viti-Inseln, 52 in Indien vorkommen, nur vier den Neu-Hebriden eigenthümlich sein. Verhandl. d. Vereins für naturw. Unterhaltung in Hamburg IV.

Günther bearbeitete die Fische der Kerguelen Expedition. Es wurden vier Arten beobachtet, davon eine Raja neu. Transact. Royal Soc. 168. p. 166.

Studer nennt sechs Seefische, die bei der Kerguelen-Insel vorkommen. Archiv für Naturgesch. p. 131. — Aehnlich wird in Annales des sc. nat. VIII. Art. 14 berichtet.

America. Lockington machte Bemerkungen über eine grössere Zahl Fische, welche auf den Markt von San Francisco während der Monate October, November und December gebracht wurden, um die verhältnissmässige Häufigkeit der verschiedenen Arten, die Localitäten, wo sie gefangen werden, und ihren Werth als Nahrungsmittel festzustellen. Auf die einzelnen Arten können wir selbstverständlich hier nicht eingehen. Amer. Naturalist p. 299. — Ferner ib. p. 684, wo unter Anderem ein Poronotus mit zwei Mäulern, einem oberen und einem unteren erwähnt wird.

Stearns machte Bemerkungen über einige Fische der pacifischen Küste. Karpfen erreichen das Gewicht von 8 Pfund. Catfish wächst sehr schnell, Störe werden bis 100 Pfund schwer. Junge Forellen erreichen in einem Jahr die Länge von 10 Zoll; sie sollen aus dem McCloud river in die Flüsse des Yo Semite Beckens übersiedeln. Die Versuche, die Bachforelle der Atlantischen Staaten in die Ströme der Küsten zu übersiedeln, sind nicht befriedigend ausgefallen, theils wegen der zu hohen Temperatur des Wassers, theils wegen der vielen Verunreinigungen. Amer. Naturalist p. 522.

Cope bestimmte acht Fische aus dem Klamath See in Oregon, darunter eine neue Art. Amer. Naturalist p. 784.

Goode und Bean machten Bemerkungen über 50 an der Ostküste durch die Fischcommission beobachtete Fische, von denen viele neu für die Fauna sind. Vollständige Beschreibungen sind bereits in den Proc. of the U. S. National Museum erschienen, oder werden daselbst noch erscheinen. Amer. Journ. sc. and arts XVII. p. 39.

In dem „13. Annual report of the Commissioners on Inland Fisheries, for the year ending September 30, 1878. Boston 1879“ wird berichtet über die Fischwege in mehreren Flüssen, dann über den Fang der Alewifes (*Alosa tyrannus*) und Shad (*Alosa praestabilis*). Vom Landlocked Salmon (*Salmo sebago*) und California Salmon (*Salmo quinnat*) wurden zahlreiche Junge, aus Eiern ausgeschlüpft, in verschiedene Flüsse ausgesetzt u. s. w.

Cope führt ausser den wichtigsten Nahrungsfischen in Fort Benton *Lucioperca borea*, *Scaphirhynchops platyrhynchus* und *Lota maculosa*, noch eine Reihe dort vorkommender Fische auf, darunter einen neuen *Phoxinus*. Amer. Naturalist p. 439.

Poey hat in den Anales de la Sociedad española de historia natural, Madrid, welche Zeitschrift mir erst, und auch erst vom 5. Bande an, zugänglich geworden ist, eine Enumeratio piscium cubensium geliefert. Der erste Theil dieser Enumeratio ist bereits im 4. Bande derselben Zeitschrift erschienen. Der zweite Theil V. p.131—218 (1876) 6 Echeneiden, 1 Nomeiden, 1 Grammicolepididen, 5 Coryphaeniden, 3 Bramiden, 1 Lamprididen, 1 Kurtiden, 3 Lepturiden, 1 Trachypteriden, 2 Malacanthiden, 4 Sphyraeniden, 2 Polyneematiden, 7 Mugiliden, 2 Atheriniden, 1 Chromiden, 15 Pomacentriden, 27 Labriden, 38 Scariden, 19 Scomberesociden, 4 Solenostomiden, 23 Gobiiden, 7 Eleotriden, 23 Blenniiden, 7 Antennariiden, 2 Maltheiden, 1 Batrachiden, 1 Gaididen, 5 Ophidiiden, 1 Leptocephaliden, 13 Pleuronectiden, 18 Cyprinodonten, 1 Aleposauriden, 1 Paralepididen, 9 Synodontiden, 1 Stomatiden, 1 Scopeliden, 1 Albuliden, 2 Elopiden, 14 Clupeiden, 2 Symbranchiiden, 2 Muraeniden, 10 Congriden, 10 Ophichthiden, 21 Gymnothoraciden, 1 Triacanthiden, 23 Balistiden, 17 Tetrodontiden, 1 Orthogorisciden, 11 Ostracioniden. Abgebildet sind: Choero-

alis Arangoi, *Scarus oxybrachius*, *Mugil lebranchus*, *Gobius soporator* auf lam. VII; *Myxodes versicolor* und *varius*, *Microgobius signatus* und *Rivulus cylindraceus* auf lam. VIII; *Gymnothorax virescens* und *flavoscriptus* auf lam. IX; *Gymnothorax versipunctatus* auf lam. X. Einige Arten scheinen neu zu sein, deren Namen s. unten. — In einem dritten Theil ib. V. p. 373—404 sind verzeichnet 12 Syngnathiden, 7 Hippocampiden, 1 Lepidosteide, 1 Chimaeride, 1 Cetorhinide, 1 Lamnide, 1 Alopeciide, 2 Cestraciontiden, 18 Galeorhiniden, 1 Notidanide, 2 Spinaciden, 2 Ginglymostomatiden, 2 Pristiden, 1 Myliobatide, 1 Rajide, 4 Trygoniden, 3 Torpediniden, 2 Cephalopteriden. Abgebildet sind *Chimaera monstrosa* auf lam. XIII und einige Haifischzähne lam. XIV. Viele Arten in diesen Aufzählungen sind nur als eigene Arten bezeichnet, ohne dass sie Namen erhalten hätten. — Als 4. Abschnitt folgt ein alphabetischer Index der lateinischen und Vulgär-Namen ib. VI. p. 139.

Crevaux Notiz über den Fischfang in Guiana. *La tour du monde* 1879. I. p. 363.

Steindachner verdanken wir „Beiträge zur Kenntniss der Flussfische Südamerica's“. Die Abhandlung zerfällt in drei Abschnitte: 1) Ueber eine Sammlung von Fischen aus dem Orinoco bei Ciudad Bolivar; 19 Arten, unter denen drei neue. Verf. hebt hervor, dass die Untersuchung der einzelnen Exemplare ergab, dass die Mehrzahl der Characinen-Arten aus dem Orinoco von den gleichnamigen des Amazonenstromes abweichen, in der Zahl der Schuppenreihen oder der Flossenstrahlen. 2) Ueber eine Sammlung von Fischen aus dem Mamoni bei Chepo, einem Flusse, der in den Bayano fällt, und mit ihm in den Stillen Ocean sich ergiesst. 16 Arten, mehrere neue. 3) Ueber einige von Herrn Stolzmann in Peru gesammelte Süßwasserfische, 7 Arten. *Wiener Denkschriften* 41. p. 151.

Steindachner brachte einen wichtigen Beitrag zur Fischfauna des Magdalenenstromes, einer Fauna, die bisher noch sehr wenig bekannt war. Das Material lieferte ihm eine Sammlung aus der grossen seeartig ausgebreiteten Cienega, welche der Magdalenenstrom mit einem

seiner östlich gelegenen Hauptarme kurz vor seiner Mündung in das Meer bildet. Von den 45 Arten dieser Sammlung gehören 30 ausschliesslich dem Süsswasser an, 15 dem Meere und dem Brackwasser. Die Arten vertheilen sich nach Familien, wie folgt: Percidae 3, Sciaenidae 2, Trichiuridae 1, Gerridae 4, Mugilidae 3, Chromides 2, Siluridae 13, Characinidae 14, Clupeidae 1, Gymnotidae 2, Gymnodontes 1, Trygonidae 1. Viele neue Arten. Denkschriften der Wiener Akad. 39. p. 19—78 mit 15 Tafeln.

Acanthopteri.

Percoides, Steindachner erklärt *Perca flavescens* Mitch, nur für Varietät von *Perca fluviatilis* L. Wiener Sitzungsber. 78. p. 399.

Cratinus n. gen. Steindachner Wiener Sitzungsber. 78. p. 395. Körpergestalt stark gestreckt; Dorsale tief eingebuchtet, am stacheligen Theile mit mehreren sehr stark verlängerten biegsamen Stachelstrahlen; Zähne in den Kiefern, am Vomer und Gaumen sehr zahlreich, büstenförmig; grössere stärkere Zähne am Aussenrande der Zahnbinde im Zwischenkiefer, ferner vorne am Aussenrande der Unterkiefer-Zahnbinde, sowie am Innenrand derselben Zahnbinde an den Seiten des Unterkiefers; Hinterer Rand des Vorderdeckels gezähnt; Kiemendeckel stachelig; Rumpfschuppen von mittlerer Grösse; 7 Kiemenstrahlen. *Cr. Agassizii* von den Galapagosinseln.

Anthias margaritaceus und *berycoides* Hilgendorf Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 78 von Japan. — *A. extensus* Klunzinger Wiener Sitzungsber. 80. p. 339 Taf. II von der Hobsons-Bay.

Necanthias Güntheri Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 367 von Sydney.

Colpognathus n. gen. Klunzinger Wiener Sitzungsber. 80. p. 339. Der ganze Ober- und Unterkiefer beschuppt; die Seiten des Unterkiefers mit einer grösseren Anzahl ansehnlicher Hundszähne (3—6) besetzt; der untere Rand des Vordeckels mit kleinen, nicht zackenartigen aber nach vorwärts gerichteten Zähnen, Unterkiefer wenigstens bei älteren, jederseits vorne stark ausgebuchtet, zur Aufnahme der Hundszähne des Zwischenkiefers. Gegründet auf *Plectropoma dentex* C. V. Taf. I. Fig. 1.

Mesoprion aurcovittatus Macleay Proc. Linn. Soc. New South Wales IV. p. 61 von den Salomonsinseln.

Priacanthus Schlegelii und *supraarmatus* Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 79 von Japan.

Ambassis Mülleri Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 346.
Taf. I. Fig. 3 von Port Darwin.

Apogon punctatus Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80 p. 345.
Taf. III Fig. 3 von King George's Sound.

Berycidae, Hilgendorf schilderte die Vorrichtungen zur Fixirung der Stacheln bei *Monocentris japonicus*. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 22.

Hoplostethus japonicus Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 78 von Japan.

Beryx Mülleri Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 359.
Taf. III Fig. 1 von King George's Sound.

Uranoscopidae, *Percis Gilliesii* Hutton, Annals nat. hist. III. p. 53 von Neu Seeland. — *P. filamentosa* Steindachner Wiener Sitzungsber. 78. p. 386 von Singapore.

Sphyraenidae, Steindachner beschrieb *Sphyraena argentea* Girard und *Forsteri* C. V. nec Gthr. von der Westküste Americas. Wiener Sitzungsber. 78. p. 377.

Cataphracti, Day erklärt *Trigla poeciloptera* für den Jugendzustand von *Trigla hirundo*. Proc. zool. soc. p. 179.

Lepidotrigla Güntheri und *serridens*, Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 106 von Japan.

Bleeker, Revision des espèces insulindiennes du genre *Platycephalus*. Die Familie ist in Indien durch 17 Arten der Gattung *Platycephalus* repräsentirt. Verhandelingen der koninkl. Akademie van Wetenschappen XIX.

Platycephalus Mülleri Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 368 Taf. IV Fig. 2, Australien.

Cottus Reinii und *Dybowskii* Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 105 von Japan.

Hilgendorf setzt die Gattung *Pseudoblennius* Schl. in die Familie Cottidae zwischen *Podabrus* und *Blepsias*. Ib. p. 78.

Gasterostei, Giebel über *Gasterosteus aculeatus* und *pungitius*. Correspondenzbl. Vereins für Sachsen 1878 p. 359.

Sciaenoidei, *Sciaena Magdalenae* Steindachner, Wiener Denkschr. 39, p. 22 Taf. I. aus dem Magdalenenfluss.

Corvina (Johnius) Jacobi Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 3 von Californien.

Pachyurus (Lepipterus) adpersus Brasilien und *bonariensis* aus dem La Plata Steindachner Ichthyol. Beiträge VIII. p. 5. Dabei werden auch *P. Schomburgkii* Gthr. und *squamipennis* Ag. ausführlich beschrieben.

Umbrina galapagorum Steindachner, Wiener Sitzungsber. 78. p. 396 von den Galapagosinseln. — *U. Mülleri* Klunzinger ib. 80. p. 372 von Queensland.

Pristipomatidae, *Pristipoma rostratum* Rapp. in litt. bei Steindachner Ichthyol. Beitr. VIII. p. 1 vom Cap.

Haplogenyx atlanticus Reichenow Correspondenzbl. d. Africanischen Ges. II. p. 266 aus Chinchoco.

Diagramma giganteum Günther Annals nat. hist. IV. p. 136 von Ponapé, Südsee.

Agenor, n. gen. Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 371. Zähne hechelartig in beiden Kiefern, mit einer Reihe scharfer conischer spitzer Zähne am Vomer und am Gaumen, keine Mahlzähne; Wangen und Deckel schuppig; verticale Flossen grossentheils mit Schuppen bedeckt; Dorsale nicht eingeschnitten, mit 10 Stacheln; Schuppen klein, Körper hoch, comprimirt. *A. modestus*, Port Jackson.

Cirrhitidae, *Cheilodactylus fuscus* und *annularis* Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 376 von Port Jackson.

Zeodrius n. gen. Castelnau ib. p. 377. Die 6 unteren Pectoralstrahlen einfach; Dorsale mit 13 langen Stacheln und einem kürzeren vorn; einige Reihen kleiner spitzer Zähne in beiden Kiefern, pflasterartige am Gaumen; Deckel ganzrandig; Schuppen ziemlich gross, Seitenlinie ganz. *Z. vestitus* von Port Jackson.

Latris aeresa Hutton Transact. New Zealand Inst. IX. p. 353 von Neu Seeland.

Sparoidei, *Aphareus roseus* Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 373 von Port Jackson.

Aplodactylus obscurus Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 374 von Port Jackson.

Sphaerodon euanus Günther, Annals nat. hist. IV. p. 137 von Eua, Freundschaftsinseln.

Gerres Jonesii Günther Annals nat. hist. III. p. 150 von den Bermudas. Browne Goode hält Amer. Journ. sc. and arts XVII. p. 340 diesen Fisch für seinen *Diapterus Lefroyii* (1874), wozu Günther jedoch Annals nat. hist. III. pag. 389 seine Zustimmung versagt.

Squamipennes, *Chelmo Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 361 von Neuholland.

Labyrinthici, Bleeker, Mémoire sur les poissons à pharyngiens labyrinthiformes de l'Inde archipélagique. Verhand. koninkl. Akad. van Wetensch. XIX. Verf. theilt diese Fischgruppe in drei Familien: I. Fam. *Ospromenoides* Labyrinthibranchii corpore oblongo vel subelongato compresso squamis ctenoideis vestito, capite minus duplo longiore quam alto, ore non vel parum protractili parvo vel mediocri, apparatu branchiali appendice labyrinthiformi, pinna dorsali spinis 1 ad 19; ventralibus radiis 5 ad 1, anali indivisa elongata spinis 1—20, caudali radiis fassis 10 ad 16, B. 6. Dahin 4 Phalangen. 1. *Spirobranchini*. Langstreckig, vorn cylindrisch. Dorsale länger als die Anale mit zahlreichen Stacheln, Zähne in

den Kiefern und am Gaumen, Ventralen mit 5 weichen Strahlen, Anale getrennt von der Caudale, Seitenlinie unterbrochen. Gatt. *Spirobranchus* CV., *Ctenopoma* Peters, *Anabas* Cuv. 2. *Trichogastri* Oval, zusammengedrückt, keine Zähne am Gaumen, erster Strahl der Ventralen verlängert, Anale mit der Caudale verbunden. Gatt. *Helostoma* K. v. H., *Polyacanthus* K. v. H., *Trichogaster* Bl. Schn. 3. *Oosphromenini*. Dorsale viel kürzer als die Anale mit nach hinten länger werdenden Stacheln. Gatt. *Macropodus* Lac., *Oosphromenus* Comm., *Pseudosphromenus* Blkr., *Sphaerichthys* Canestr., *Parosphromenus* Blkr., *Trichopodus* Lac. und *Ctenops* McCl. 4. *Bettini*. Körper verlängert, Dorsale sehr kurz mit einem schwachen Stachel, Anale etwa vier mal so lang wie die Dorsale mit einem oder zwei Stacheln. In diese Familie gehören von Indischen Arten 10. II. Fam. *Luciocephaloides* Labyrinthibranchii corpore elongato vel subelongato compresso; capite prismatico plus duplo longiore quam alto; maxillis productis, superiore valde protractili, ramo intermaxillari adscendente elongato facie palatina dentato; apparatu branchiali branchiis quatuor completis et appendice sublabyrinthiformi; pinna dorsali brevi anacantha radiis analis posterioribus opposita; ventralibus sub basi pectoralium insertis spina unica et radiis 5 anteriore in setam productis; anali anacantha medio incisura profunde bipartita dorsali multo longiore; caudali radiis fissis 10; appendicibus pyloricis nullis. Gatt. *Luciocephalus* Blkr. III. Fam. *Ophiocephaloidei* Labyrinthibranchii corpore elongato antice cylindraceo, squamis sculptis vel radiatim granulatis cycloideis vestito; capite depresso prismatico vel subconico longiore quam alto; maxillis ossibusque vomerinis et palatinis dentatis, rictu oris magno; cavitate branchiali accessoria laminiis prominentibus divisa; pinnis dorsali et anali elongatis indivisis anacanthis; pectoralibus et caudali rotundatis, radiis mediis ceteris longioribus; ventralibus sub dimidio basali pectoralium insertis vel nullis; vesica natatoria, B. 5. 14 Indische Arten.

Mugiloidei, *Mugil rodericensis* Günther, Transact. Royal Soc. 168 p. 471 von Rodriguez. — *M. Mülleri* Klunzinger Wiener Sitzungsber. 80 p. 395 von King George's Sound. — *M. grandis* Castelnau Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 306 von Port Jackson.

Myxus (*Neomyxus*) *Sclateri* Steindachner Wiener Sitzungsber. 78 p. 384 von den Sandwichinseln. — *M. coccutiens* Günther Transact. Royal Soc. 168 p. 472 von Rodriguez.

Atherina elongata Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80 p. 394 Taf. III. Fig. 4, von King George's Sound.

Scomberoidei, *Chromitra* n. gen. Lockington Proc. Philadelphia p. 133. Körper langstreckig, spindelförmig, Mundspalte weit; erste Dorsale von der zweiten getrennt, 7 oder mehr falsche Flossen hinter

Dorsale und Anale; kein Brustpanzer, Körper nackt oder mit kleinen Schuppen; Zähne von mässiger Stärke in den Kiefern, keine an Vomer oder Gaumen; ein Längskiel jederseits am Schwanz; 7 Kiemenhautstrahlen; 15 Dorsalstacheln; Brustflossen in der Höhe des Auges eingelenkt. *Chr. concolor* von Californien.

Thynnus peregrinus Collett, Verhandl. Vidensk. Selsk. i Christiania 1879. No. 1. p. 20. pl. I. Fig. 1, von Norwegen. — Collett berichtigt ib. No. 15, dass diese Art synonym ist mit *Pelamys unicolor*, dass sie die Mitte hält zwischen *Thynnus* und *Pelamys*, und dass sie ferner den Namen *Orcynopsis unicolor* führen müsse.

Auxis Ramsayi Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 382, von Sydney.

Beck hat den Haftapparat von *Echeneis remora* genauer untersucht. Er stimmt der Ansicht zu, dass derselbe der ersten Rückenflosse entspreche. Die Zahnplatten ergeben sich als morphologische Analoga der Flossenstrahlen, die Fussplatten als Analoga der Flossenträger. Auch die Muskeln glaubt er in Analogie mit den Muskeln der Flosse bringen zu können. Verhandl. der Schweizerischen Naturf. Ges. in Bern. 61. Vers. p. 139.

Moseley bemerkte, dass *Echeneis remora* sich immer auf dem Rücken der Haifische anheftet, also die Bauchseite nach oben richtet, weshalb die Fische unten dunkler gefärbt sind als oben, und daher weniger von der Farbe des Haifischrückens abstechen. *A Naturalist on the Challenger* p. 9.

Lütken macht nachträgliche Bemerkungen über Arten der Gattung *Echeneis*. Vidensk. Meddelelser Nat. Foren. i Kjøbenhavn 1877—78. p. 242.

Discus n. gen. Campbell, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 297. Körper comprimirt, hoch; Kopf und unterer Theil des Körpers unbeschuppt, kleine Schuppen am Oberkörper und Schwanz; Mundspalte sehr schief; eine Dorsale, wie die Anale aus steifen Stachelstrahlen bestehend, die in der Mitte durch eine Membran verbunden sind, an der Basis Oeffnungen lassend; Caudale gablig; eine einfache Reihe kleiner Zähne in den Kiefern; vier Kiemenhautstrahlen, Schwimmblase gross. Wird in die Gruppe *Coryphaenina* der Familie *Scombridae* gestellt. *D. aureus* von Hokitika, Neu-Seeland.

Leptobrama n. gen. Steindachner, Wiener Sitzungsber. 78. p. 388. Körpergestalt gestreckt, stark comprimirt, *Chorinemus*-ähnlich; zahlreiche spitze Zahnchen in beiden Kiefern mit etwas längeren in der innersten Reihe, noch kleinere Zähne am Vomer, auf den Gaumenbeinen und auf dem Pterygoidknochen; Dorsale viel kürzer als die Anale, beide vollständig beschuppt, mit stufenförmig ansteigenden, eng aneinander liegenden schlanken Stacheln am Vor-

derrand dieser Flossen; Schuppen festsitzend, rauh. *L. Mülleri* aus Queensland.

Carangidae. *Antigonia Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 380. Taf. V. Fig. 3, von Neu Seeland.

Pempheris Mülleri und *multiradiatus* Klunzinger, ib. Taf. VI, von King George's Sound.

Trichiuridae. *Lepidopus elongatus* Clarke, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 339, von Auckland.

Xiphiidae. Lütken macht es zweifelhaft, dass ein Exemplar des Berliner Museums von *Histiophorus indicus* das Original zur Valenciennes'schen Abbildung sei, weil es keine Bauchflossen hat. Meddelelser Nat. Foren. Kjøbenhavn 1877—78. p. 243.

Teuthyes. Hilgendorf entdeckte bei *Teuthis* (*Amphacanthus*) *albopunctata* eine Hornscheide an den Kiefern, ähnlich wie bei Schildkröten und Vögeln. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde p. 121.

Labroidei. *Platychoerops* n. gen. Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 399. Zwischen *Choerops* und *Heterochoerops* Steind. Eigenthümlich sind die auffallend platten Stacheln der Rücken- und Afterflosse, sowie zum Theil fast schneidezahnartige Vorderzähne; die Schuppenscheide an Rücken- und Afterflosse sehr wohl entwickelt. *Pl. Mülleri*, Taf. VIII. Fig. 2, von King George's Sound.

Cossyphus Frenchii Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 400, von King George's Sound.

Labrichthys cincta Hutton, Transact. New Zealand Inst. IX. p. 354, von Neu Seeland.

Hilgendorf fand bei *Duymaeria japonica* Blkr. blaue Schuppen. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde p. 121.

Choerojulius Arangoi Poey, Anales de hist. natural V. p. 151. lam. 7. fig. 1, von Cuba.

Boas hat eine eingehende Untersuchung der Zähne der Scaroiden angestellt. Er findet nicht geringe Verschiedenheiten zwischen den untersuchten Gattungen, so jedoch, dass *Scarus*, *Scarichthys* und *Callyodon* einander näher stehen, während *Pseudoscarus* mehr abweicht. Er behandelt zuerst die oberen Schlundknochen, dann die unteren Schlundknochen, die Unterkieferzähne, die Zwischenkieferzähne. Den Beschluss machen histiologische Bemerkungen. Meddelelser nat. Forening 1877—78. p. 315. Taf. VII, VIII; Zeitschr. wiss. Zoologie 32. p. 189 mit Taf. X.

Pomacentridae. *Pomacentrus obscuratus* und *niveatus* Poey, Anales de historia natural V. p. 143, von Cuba.

Chromides. *Pseudochromis novae Hollandiae* Steindachner, Ichthyol. Beitr. I. p. 42, von Port Denis. — *Ps. Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 370, von Port Darwin.

Acara (*Heros*) *imperialis* Steindachner, Ichthyol. Beitr. I. p. 43, aus dem Amazonenstrom.

Petenia Kraussii Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 28. Taf. II, aus dem Magdalenenstrom.

Pseudochromides. *Notothenia arguta* und *parva* Hutton, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 339, von Auckland.

Haplopteri.

Taenioidei. Emery glaubt durch die Metamorphosen von Trachypterus nachweisen zu können, dass *Tr. flicauda* Costa, *Spinolae* C. V., *taenia* Bl. und *iris* Walb nur Stadien einer und derselben Art sind, für die der Name *Tr. taenia* Bl. als ältester den Vorrang hat. Mittheil. zool. Station zu Neapel I. p. 581.

Regalecus pacificus Haast (vergl. vorj. Ber. p. 297) ist von Powell anatomisch untersucht. Der Silberglanz oder vielmehr Stahlglanz besteht nicht aus kleinen Schuppen, sondern aus einem Schleim mit unzähligen kleinen Krystallnadeln, unlöslich in Essigsäure. Einige Notizen über die Eingeweide. Transact. New Zealand Inst. XI. p. 269.

Gobioidei. *Gobius urotaenia*, *dolichognathus*, *geneionema*, *lactipes* und *heptacanthus* Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 107, von Japan. — *G. Kraussii* aus Surinam, *cotticeps* von den Gesellschaftsinseln, *laevis* von Japan, *Breunigii* von Japan, Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 16.

Gobiosoma longipinne Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 27, von Californien.

Typhlogobius n. gen. Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 23. Körper gestreckt, am Rumpfe comprimirt, von einer schlaffen Haut lose umgeben; Augen sehr klein, wie schwarze Pünktchen unter der Kopfhaut durchschimmernd; eine Binde festsitzender spitzer Zähne im Zwischen- und Unterkiefer; Gaumen und Vomer zahnlos; erste Dorsale verkümmert, auf 2 kurze einfache Strahlen reducirt; Bauchflossen wie bei *Gobius*. *T. californiensis* aus Californien.

Microgobius n. gen. Poey, Anales hist. natural. V. p. 168. Körper verlängert; Zunge frei, ohne die glänzenden Tuberkeln an der Basis, welche die Gattung *Gobionellus* auszeichnen; Mund subvertical, Unterkiefer vorstehend; Zähne einreihig, fein, getrennt, im Unterkiefer vorn einige grössere und zahlreichere, wie hechelförmige; erste Dorsale mit 7 Strahlen. *M. signatus* von Cuba, lam. VIII. Fig. 3.

Sicydium elegans Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 34, von den Gesellschaftsinseln.

Triaenophorichthys squamistrigatus Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 111, von Japan. — Diese Art zieht Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 31, zur Gattung *Tridentiger*, von der mehrere Arten näher besprochen werden.

Eleotris africana von Sierra Leone, *heterura* unbekanntem Vaterlandes und *Slateri* von den Gesellschaftsinseln, Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 35 mit Abbild. — *E. reticulatus* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 385. Taf. IV. fig. 3, von Port Darwin.

Bleeker, Révision des espèces insulindiennes de la famille des Callionymoides. Verslagen koninkl. Akad. XIV. p. 79. Die Familie wird charakterisirt durch den Mangel der Schuppen, wenig schiefe Mundspalte, mit Seitenlinie, Bauchflossen bestehen aus einem schwachen Stachel und fünf Strahlen. Es werden zwei Subfamilien, 4 Gruppen und neun Gattungen unterschieden. I. Subfam. *Callionymiformes* apertura branchialibus non continuis, isthmo separatis, pinna dorsali anteriore spinis 3 vel 4. A. Phalanx *Callionymini* apertura branchiali foraminiformi, praeoperculo spina dentata, operculo et suboperculo inermibus, pinnis dorsali posteriore et anali radiis 7—12, caudali radiis fassis 7. Gatt. Callionymus L., Synchiropus Gill., Eleutherochir Bleeker, Vulsus Gthr., Amora Gr. B. Phalanx *Harpagiferini* apertura branchiali ampliore, operculo et suboperculo spiniferis, praeoperculo inermi, pinnis dorsali posteriore radiis plus quam 20, caudali radiis fassis 10 vel 11. Gatt. Harpagifer Rich. II. Subfam. *Chaenichthyiformes* apertura branchiali amplissima sub gula continua, operculo spinifero, pinna dorsali anteriore spinis 7 ad 10, posteriore radiis 20 ad 35. C. Phalanx *Chaenichthyini* rostro elongato valde depresso lato, operculo et suboperculo spiniferis, palato edentulo, linea laterali interrupta, dorsali posteriore et anali radiis plus quam 30. B. 6. Gatt. Chaenichthys Rich. und Champsocephalus Gill. D. Phalanx *Bovichthyini* rostro brevi convexo, operculo spina unica, suboperculo inermi, dentibus vomerinis et palatinis, linea laterali continua. B. 7. Gatt. Bovichthys Gthr. — Im Indischen Archipel kommen 12 Arten vor: 8 Callionymus, *C. enneactis* von Singapore neu, 1 Synchiropus, 1 Eleutherochir, 1 Vulsus und 1 Amora.

Blennioidei. *Blennius marmoreus* Poey, Anales hist. natural. V. p. 172, von Cuba. — *Bl. unicornis* Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 384, von Sydney.

Salarias Mülleri von Hobsons-Bay und *punctillatus* von Port Darwin, Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 388.

Myxodes versicolor, *lugubris* und *varius* Poey, Anales hist. natural V. p. 173, von Cuba. Die erste und letzte sind lam. VIII. Fig. 1 und 2 abgebildet.

Cristiceps Macleayi und *aurantiacus* Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 385, von Port Jackson.

Tripterygium dorsalis, *decemdigitatus* und *robustum* Clarke, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 291. pl. XV, von Neuseeland. — *Tr. jenningsi* Hutton, ib. p. 339, von Auckland.

Acanthoclinidae. *Acanthoclinus taumaka* Clarke, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 293. pl. 15, von Neu Seeland.

Pediculati. *Batrachus Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 387. Taf. IX. Fig. 1, von Port Darwin. — *B. congicus* Reichenow, Correspondenzbl. d. Africanischen Ges. II. p. 267, aus Chinchoco.

Chaunax fimbriatus Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 80, von Japan.

Aegoeonichthys n. gen. Clarke, New Zealand Inst. X. p. 245. In einer tiefen Grube zwischen den Supraorbitalleisten erhebt sich ein Anhang mit muskulöser Basis, am Ende mit einer hemisphärischen Kapseldrüse, von der sich drei fleischige Tentakel erheben. *A. Appellii* pl. VI, von Neu Seeland.

Anacanthini.

Lycodidae. *Lycodes pacificus* Collett, Proc. zool. soc. p. 381, von Japan.

Gadoidei. *Physiculus japonicus* Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 80, von Japan.

Macruridae. Vinciguerra beschäftigte sich mit den Macrurus des Golfes von Genua. Er beschreibt *M. trachyrhynchus* Risso, *coelorhynchus* Risso und *scelorhynchus* Valenc. Letzterer ist abgebildet. *Annali del Museo civico di Genova* 14. p. 609.

Emery ist geneigt Krohniius filamentosus für die Larve von Coryphaenoides, und eine andere Art Krohniius für die Larve von Macrourus zu halten. *Mittheil. zool. Station zu Neapel* I. p. 588.

Pleuronectae. Lockington berichtigt die Synonymie einiger californischen Pleuronectiden: *Hippoglossus californicus* Ayres und *Uropsetta californica* Gill = *Paralichthys maculosus* Grd., *Citharichthys* Grd. = *Metoponops Cooperi* Gill, *Parophrys Nubbardi* Gill und *Pleuronectes digrammus* Gthr. = *Parophrys vetulus* Grd., *Pleuronichthys guttulatus* Grd. = *Parophrys Ayresii* Gthr. Endlich bezeichnet Verf. drei neue Arten von Californien: *Hippoglossus Jordani*, *Glyptocephalus pacificus* und *Gl. zachrus*, deren weitere Beschreibung wohl noch zu erwarten ist. *Le Naturaliste* I. p. 91.

Hippoglossoides (Hippoglossina) punctatissimus Steindachner, *Ichthyol. Beitr.* VIII. p. 49, von Japan.

Pleuronectes Pallasii Steindachner, *Ichthyol. Beitr.* VIII. p. 45. Taf. II. Fig. 3, von Kamtschatka.

Solea Fischeri Steindachner, *Wiener Denkschriften* 41. p. 161. Taf. II. Fig. 8, aus dem Mamoniflusse. — *S. uncinata* Klunzinger, *Wiener Sitzungsber.* 80. p. 408, von King George's Sound.

Scomberesoces.

Scomberesoces. *Belone Jonesii* Günther, Annals nat. hist. III. p. 151, von den Bermudas. Er erkennt ib. p. 390 an, dass Browne Goode denselben Fisch (1877) unter demselben Namen beschrieben hat, worauf Goode, Amer. Journ. 1879. p. 340 hingewiesen hatte. — *B. Stolzmanni* Steindachner, Wiener Sitzungsber. 78. p. 397, aus dem stillen Ocean bei Tumbez. — *B. Groeneri* Klunzinger, ib. 80. p. 414, von Port Darwin.

Jullien, Bemerkungen über das Fliegen der Fische aus der Gattung *Exocoetus*. Er führt die Ansichten der verschiedenen Autoren an und sagt, die Theorie von Pettigrew würde vollkommen sein, wenn er die Bewegungen des Schwanzes den übrigen Umständen des Fluges hinzugefügt hätte. Bull. Soc. zoologique de France 1878. p. 109.

Physostomi.

Siluroidei. *Cnidoglanis Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 411, von Port Darwin.

Pangasius siamensis Steindachner, Wiener Sitzungsber. 78. p. 393, aus dem Meinam-Fluss bei Bangkok.

Pimelodus Grosskopfi Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 68, aus dem Cauca.

Anchenipterus insignis und *Magdalenae* Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 35. Taf. III. Fig. 2 und Taf. IV. Fig. 1, aus dem Magdalenenstrom.

Doras longispinis Steindachner, ib. p. 39. Taf. IV. Fig. 2 und Taf. V. Fig. 1 aus dem Magdalenenstrom.

Plecostomus tenuicauda Steindachner, ib. p. 40. Taf. VI, aus dem Magdalenenstrom.

Chaetostomus cochliodon Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 69, aus dem Cauca. — *Ch. Fischeri* Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 162. Taf. IV, aus dem Mamoni-Flusse. — *Ch. undecimalis* Steindachner, ib. 39. p. 43. Taf. VIII, aus dem Magdalenenstrom.

Loricaria variegata Steindachner, ib. 41. p. 163. Taf. III, aus dem Mamoni-Flusse. — *L. filamentosa* Steindachner, ib. 39. p. 45. Taf. IX, aus dem Magdalenenstrom. — *L. Magdalenae* Steindachner, ib. 39. p. 74, ebenda.

Cyprinoidei. Krauss erwähnt einer Gold-Schleie (*Tinca aurata*), die bei Obermarchthal in der Donau gefangen wurde. Ebenso einer Varietät der Nase (*Chondrostoma nasus*), die ähnlich wie der

Spiegelkarpfen beschuppt war, aus der Donau bei Ulm. Württembergische Jahreshefte 35. p. 347.

Schizothorax lacustris, *Tarimi*, *microlepidotus* Kessler, Bull. de Petersbourg 25. p. 294, aus dem Lob-Nor-Gebiete.

Aspiorhynchus n. gen. Kessler, ib. p. 289. Gleich hinter den Bauchflossen beginnt eine spaltförmige, von zwei Reihen breiter Schuppenplatten begrenzte Rinne, welche bis zum hinteren Ende der Analflosse sich erstreckt; die an der Spitze leicht hackenförmigen Schlundzähne stehen in drei Reihen, 5 . 3 . 2 — 2 . 3 . 5; der grosse Kopf ist nach der Schnauze hin sehr platt gedrückt, wobei der Unterkiefer den Oberkiefer etwas überragt und an der Spitze merklich verdickt erscheint; an den Ecken der Mundspalte ein Paar Barteln *A. Przewalskii* aus dem Lob-Nor. Wahrscheinlich gehören auch *Ptychobarbus laticeps* und *longiceps* Day in diese Gattung.

Diptychus Przewalskii und *gymnogaster* Kessler, ib. p. 291, aus dem grossen Juldus im Lob-Nor-Gebiete.

Nach Károli kommt *Gobio uranoscopus* Ag. auch in Ungarn vor, und zwar im Strellflusse in Siebenbürgen. Naturhist. Hefte Budapest I. p. 16.

Gregg beschrieb das Laichen und den Nestbau von *Rhinichthys atronasmus*. Amer. Naturalist p. 321.

Luciosoma Bleekeri Steindachner, Wiener Sitzungsber. 78. p. 391, aus dem Meinam-Fluss bei Bangkok.

Phoxinus Milnerianus Cope, Amer. Naturalist p. 440, von Fort Benton, Montana. — *Ph. Poljakowii* Kessler, Bull. de Petersbourg 25. p. 283, aus dem Ajagus. Eine zweite Art hält Verf. für Varietät von *Ph. laevis* und nennt sie var. *balchaschana*.

Chondrostoma Potanini Kessler, ib. p. 306, aus Quellenzuflüssen des Daingol.

Nemachilus dorsonotatus Kessler, ib. p. 285, aus dem Flusse Kungé's in einer Höhe von 4000'. — *N. tarimensis* Kessler, ib. p. 300, aus dem Lob-Nor.

Diplophysa kungessana Kessler, ib. p. 286, aus dem Flusse Kungé. — *D. papilloso-labiata* Kessler, ib. p. 299, aus Nebenflüssen des Lob-Nor, 4800 bis 7000' hoch. — *D. microphthalmia* Kessler, ib. p. 308, aus dem Flusse bei der Stadt Chami.

Chasmistes luxatus und *brevirostris* Cope, Amer. Naturalist p. 784, aus dem Klamath-See in Oregon. Mir ist nicht bekannt, in welche Familie die von Jordan aufgestellte Gattung gehört.

Characini. *Curimatus Mivartii*, Taf. XIII. Fig. 1, und *Magdalenae* Steindachner, Wiener Sitzungsber. 39. p. 48, aus dem Magdalenenstrom.

Prochilodus longirostris Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 70, aus dem Cauca. — *Pr. laticeps* Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 152, aus dem Orinoco.

Anostomus orinocensis Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 154. Taf. II. Fig. 7, aus dem Orinoco.

Leporinus eques Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 56. Taf. X. Fig. 2, aus dem Amazonenstrom.

Tetragonopterus caucanus Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 71, aus dem Cauca. — *T. Branickii* Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 169. Taf. I. Fig. 3, aus Peru. Von *T. panamensis* Gthr. ist ib. Fig. 1, 2 Männchen und Weibchen abgebildet.

Brycon labiatus und *rubricauda* Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 70, aus dem Cauca: — *Br. longiceps* Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 156. Taf. I. Fig. 5, aus dem Orinoco. — *Br. Stolzmanni* Steindachner, ib. p. 170. Taf. II. Fig. 6, aus Peru. — *Br. Moorei* Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 58. Taf. V. Fig. 2, aus dem Magdalenenstrom.

Chalcinus Magdalanae Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 60. Taf. XI, aus dem Magdalenenstrom.

Gasteropelecus maculatus Steindachner, Wiener Denkschriften 41. p. 168. Taf. I. Fig. 4, aus dem Mamoni-Flusse.

Anacyrtus (Rhaeoides) Dayi und *A. (Raestes) ulatus* Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 61, aus dem Magdalenenstrom.

Luciocharax n. gen. Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 67, Körperform und Schnauze wie bei *Xiphostoma*; Zwischen- und Unterkiefer sehr lang, ersterer vorn mit zwei Reihen grösserer Zähne besetzt; Gaumenzähne zahlreich, sehr klein; Dorsale und Anale weit nach hinten gerückt; Rumpfschuppen bedeutend grösser als bei *Xiphostoma*; Seitenlinie unvollständig entwickelt. *L. insculptus*, Taf. XIII. Fig. 2, aus dem Magdalenenstrom.

Sternoptychidae. *Argyrolepecus intermedius* Clarke, Transact. New Zealand X. p. 244. pl. VI, von Neu Seeland.

Leydig hat die Nebenaugen des *Chauliodus Sloani* untersucht und beschreibt sie ausführlich. Es werden pigmentirte und pigmentlose Organe unterschieden, die nach Ansicht des Verf. verwandtschaftlich zusammengehören, und den Endorganen von Hautnerven der Salamandra und des *Menopoma* zu vergleichen sind. Die Frage, ob sie wirklich Sehwerkzeuge sind, wird nicht mit Bestimmtheit beantwortet, aber Verf. neigt doch zur Bejahung, indem er sagt, so gut man dem Fische die Fähigkeit beilegen will mit der ganzen Hautoberfläche zu schmecken, so wenig wird man es dann ungereimt finden dürfen, dem *Chauliodus* die Fähigkeit zuzuerkennen, mit der ganzen Hautoberfläche Lichtempfindung zu haben. Archiv für Anatomie und Physiologie 1879. p. 365—382 mit Taf. XV.

Scopelini. *Saurida australis* Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 393, von Port Jackson.

Synodus cubanus Poey, Anales hist. natural V. p. 185, von Cuba.

Salmones. His, Untersuchungen über die Bildung des Knochenfischembryo (Salmen) II. His u. Braune 1878. p. 180. Taf. IX.

Oellacher macht eine weitere vorläufige Mittheilung über die Entwicklungsgeschichte der Bachforelle (vergl. Ber. 1872. p. 141), worin über die Entwicklung der Flossen, Leber u. s. w. die Rede ist. Berichte des naturw. mediz. Vereines in Innsbruck IX.

Bugnion beschreibt einige monströse Larven der Forelle. Bull. Soc. Vaudoise XVI. p. 463.

Nava und Caveda haben in einem längeren Aufsätze den Fischfang des Salm in Spanien und die besondere Gesetzgebung, welche denselben heben soll, in Betracht gezogen. Sie hoffen auf eine bessere Gesetzgebung. Anales de historia natural VII. p. 285—312.

Arthur berichtete über die Einführung der Forelle in Otago. Auf Tafel 13 sind Köpfe von *Salmo fario* und *Salmo trutta* abgebildet, die in dortiger Gegend gefangen wurden. Transact. New Zealand Inst. XI. p. 271—290.

Sturtevant giebt an, dass sich der Land-locked Salm in Maine zuweilen im Frühling mit reifen Eiern erfüllt findet, während er sonst im Herbst laicht. Amer. Naturalist p. 583.

Leuthner berichtete über das häufige Vorkommen alpiner Coregonen im Rhein bei Basel, *Coregonus Wartmanni* und *Fera*. Er nimmt an, dass sie nach grösseren Niveau-Differenzen wahrscheinlich aus rein mechanischen Ursachen aus den Alpenseen herabsteigen. Verhandl. der Schweizer Naturf. Ges. in Bern. 61. Versamml. p. 135.

Rutland beschreibt die Lebensweise eines Fisches, den er Grayling (Aesche?) nennt, ohne den wissenschaftlichen Namen anzugeben. Sie erscheinen in dem Waimeafloss im Winter und sammeln sich, dicht aneinander gepackt am Boden; aufgeschreckt zerstreuen sie sich, kommen aber nach wenigen Minuten wieder zusammen. Transact. New Zealand Inst. X. p. 250.

Thymallus brevirostris Kessler, Bull. de Petersbourg 25. p. 305, aus einem Quellflusse des Daingol.

Argentina elongata Hutton, Annals nat. hist. III. p. 53, von Neu-Seeland. — *A. decagon* Clarke, Transact. New Zealand Inst. XI. p. 296. pl. 14, von der Westküste Neuseelands.

Clupeoidei. W. Macleay giebt an, dass in den Australischen Meeren die Heringsfamilie keineswegs fehlt, dass sie auch den nordischen Arten an Geschmack nicht nachstehen. Sie werden seltener gesehen, weil die dortigen Bewohner noch nicht die Mittel haben, sie in der hohen See zu fangen. Er bespricht von dort 19 Arten, deren Namen ich hier anführe, weil viele derselben von Castelnau in Proc. zool. and Acclim. Soc. Victoria Vol. I—III aufgestellt sind, und diese Zeitschrift in unseren Berichten bisher nicht benutzt werden konnte. Die Arten sind: *Engraulis antarcticus* Cast., *nasutus*

Cast.; Chatoessus Erebi Gthr., Richardsoni Cast.; Brisbane Staigeri Cast.; Clupea sajax Jenyns, sundaica Bleek., hypelosoma Bleek., moluccensis Bleek., tembang Bleek., Novae Hollandiae C. V., vittata Cast., *Richmondia* n. sp., Schlegelii Cast.; Spratelloides delicatulus Benn.; Etrumeus Jacksoniensis McLeay; Elops saurus L.; Megalops cyprinoides Brouss.; Chanos salmoneus Bl. Proc. Linn. Soc. New South Wales IV. p. 363.

Engraulis Nattereri von Parà, *januarius* von Rio Janeiro, *peruanus* von Callao Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 56.

Clupea brasiliensis von Rio Janeiro und *amazonica* von Parà, Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 64. — *Cl. Mülleri* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 416, von Neu-Seeland.

Alausa advena Philippi, Archiv für Naturgesch. p. 161. Taf. X, von Chile.

Pellonula bahiensis Steindachner, Ichthyol. Beitr. VIII. p. 63 von Bahia.

Gymnotini. Sachs hat in seinem Buche „Aus den Llanos, Schilderung einer wissenschaftlichen Reise nach Venezuela, Leipzig 1879“ den Gymnoten ein eigenes Kapitel gewidmet, p. 133. Die Resultate seiner Untersuchungen sollen den Gegenstand eines monographischen Werkes bilden, es werden aber hier Beobachtungen über die Lebensweise des Zitteraales mitgetheilt. Die Thiere kommen in Zwischenräumen von $\frac{1}{2}$ Minute an die Oberfläche um Luft einzuschlucken, die in Blasen aus den Kiemenspalten entweicht; eine Wasserathmung soll niemals stattfinden. Sie sind lightscheu, nehmen nur thierische Nahrung zu sich, die sie vorher durch electricische Schläge lähmen. Die Immunität gegen den eigenen Schlag wird bestätigt, sie sind aber auch gegen Electricität überhaupt weniger empfindlich als andere Thiere.

Sternopygus Humboldtii Steindachner, Wiener Denkschriften 39. p. 71. Taf. XIV. Fig. 3, aus dem Magdalenenstrom.

Muraenoidel. Packard theilt mit, dass in einem Bach junge Aale von weniger als 1 Zoll Länge gefunden worden, denen der Dottersack noch angeheftet war. Er setzt die Laichzeit in den December. The American Naturalist p. 125.

Ferner wollen, ib. p. 319, Packard und Kingsley männliche Aale entdeckt haben. Unter 193 Aalen waren drei männliche. Die Beobachtungen Syrski's werden dadurch bestätigt.

Packard setzt die Laichperiode von *Anguilla bostoniensis* von October bis Ende November. Zool. Anzeiger II. p. 16.

Putnam erhielt durch Mr. Edwards vom Markte in New Bedford acht Aale (*Anguilla bostoniensis*), welche Eier in verschiedener Entwicklung enthielten. Er schliesst daraus, dass die Aale sehr schnell ihren Laich entwickeln, und dass die Ovarien nach dem Laichen zu geringer Grösse reducirt werden. Alle diese Aale

178 Troschel: Bericht üb. die Leistungen in der Ichthyologie

hatten einen silberfarbigen Bauch; Verf. fragt, ob die goldbäuchigen etwa die Männchen sein möchten? Proc. Boston Soc. XIX. p. 279.

Raettig kündigt einen Albino vom Aal an, von lebhaft orangegelber Farbe. Er war in der Wismar'schen Bucht gefangen. Mecklenburger Archiv 32. p. 122.

Conger labiata Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 396, von Port Jackson.

Myrophis australis Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 396, von Port Jackson.

Ophichthys Schneideri Steindachner Ichthyol. Beitr. VIII. p. 66, woher?

Ciamician findet an der Wirbelsäule von *Muraena conger* manche Eigenthümlichkeiten, welche ihr eine gewisse Aehnlichkeit mit der Wirbelsäule der Selachier verleihen. Ber. naturw. Vereines an der technischen Hochschule in Wien III. p. 48.

Muraena Krulli Hector, Transact. New Zealand Inst. IX. p. 468. pl. 8, von Neu Seeland.

Gymnothorax virescens, versipunctatus, flavoscriptus Poey, Anales hist. natural V. p. 198. lam. IX und X, von Cuba.

Plectognathi.

Gymnodontes. *Tetrodon (Liosaccus) chrysops* Hilgendorf, Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde zu Berlin p. 80, von Japan. — *T. amabilis* Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 401, von Port Jackson.

Lophobranchii.

Syngnathoidei. *Syngnathus flavirostris, picturatus, linea, marmoreus, ascendens* Poey, Anales hist. natural V. p. 373, von Cuba. — *S. caretta* Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 419, von Port Philip. — *S. tigris* Castelnau, Proc. Linn. Soc. New South Wales III. p. 397, von Port Jackson.

Ganoidei.

Dipnoi. Lankester beschreibt das Herz von *Ceratodus Forsteri*, *Protopterus annectens* und *Chimaera monstrosa*. Transactions of the zoological society of London X. Part 11. p. 493, mit zwei Tafeln.

Oscar Hertwig, Das Hautskelet der Ganoiden (*Lepidosteus*

und Polypterus). Gegenbaur. Morphologisches Jahrbuch V. p. 1 mit Tafel I—III.

Wiedersheim hat Protopterus in der Absicht zergliedert, die Gegenbaur'sche Hypothese, wonach Kiemenbogen und Schulterbogen homolog sind, zur unumstösslichen Thatsache zu erheben. Er zeigt, dass uns im Protopterus noch ein Wirbelthier erhalten ist, bei dem der Schulterbogen und die ganze freie Extremität gewissermassen an ihrem locus nascendi verharrend, zu Kopfnerven in Beziehung stehen, welche sonst als spezifische Attribute des Kiemen-Apparates gelten. Vortrag gehalten zu Freiburg i. B. im medicin. Referat-Club 1879.

Amiadae. Wilder sammelte die Luft aus der sehr zelligen und gefässreichen Schwimmblase von *Amia calva*, und fand darin 1 bis 3,4 Procent Kohlensäure, je nach der Zeit, wie sie darin enthalten war. Der Fisch scheint die Luftathmung hauptsächlich in abständigem oder schlammigem Wasser anzuwenden. Proc. Boston Soc. XIX. p. 337 (vergl. vorj. Ber. p. 313).

Stauffer zeigt an, dass *Amia calva* im Susquehanna gefangen sei. Amer. Naturalist p. 525.

Acipenserini. Salensky, über Befruchtung und Furchung des Sterlet-Eies und Entwicklung des Skelets beim Sterlet. Zool. Anzeiger I. p. 243, 266, 288.

Károli beschreibt die Riesenfische der grösseren Flüsse Ungarns auf Grund des Materiales des ungarischen Nationalmuseums, nämlich *Acipenser ruthenus* L., *glaber* Fitz., *schypa* Güld., *huso* L., *stellatus* Pall., *Güldenstädtii* Brandt. Naturhist. Hefte des ungarischen National-Museum in Budapest I. p. 12 und 77.

Metschnikoff stellt in einem Aufsatze „Zur Morphologie des Becken- und Schulterbogens der Knorpelfische“ seine Ansichten im Vergleiche zu denen Gegenbaur's und Huxley's dar. Er geht von den Stören aus, deren Skelet sich am primitivsten zeigt. Eine klare Wiedergabe des Inhaltes dieses Aufsatzes würde mehr Raum erfordern, als uns zu Gebote steht. Daher verweisen wir auf die Abhandlung selbst. Zeitschr. wiss. Zoologie 33. p. 422 mit Taf. 24.

Selachii.

Rohon, Ueber den Ursprung des Nervus vagus bei Selachiern mit Berücksichtigung der Lobi electrici von Torpedo. Arb. aus dem zool. Inst. der Univ. Wien I. 1878.

Retzius, Zur Kenntniss von dem membranösen Gehörlabyrinth bei den Knorpelfischen. His und Braune, Archiv f. Anatom. 1878. p. 83. Taf. IV.

Solger hat eine Reihe von Untersuchungen zur Anatomie der Seitenorgane der Fische angestellt, die er in drei Abschnitten zu veröffentlichen beabsichtigt. Der erste Abschnitt behandelt die Gattung *Chimaera* (Archiv für mikrosk. Anatomie XVII. p. 95), der zweite die Selachier (ib. p. 458). Der dritte soll die Teleostier bringen, und steht noch zu erwarten. Eines Eingehens auf die erlangten Resultate muss ich mich enthalten, weil sie in der hier nothwendigen Kürze zu geben, nicht thunlich erscheint.

Die Abhandlung von Mivart über die Flossen der Elasmobranchier (vergl. vorj. Ber. p. 278) mit Betrachtungen über die Natur und Homologien der Gliedmassen der Vertebraten ist in den Transactions of the zoological society of London Vol. X. Part. 10 vollständig erschienen, erläutert durch Abbildungen auf 6 Tafeln.

Hasse, das natürliche System der Elasmobranchier auf Grundlage des Baues und der Entwicklung ihrer Wirbelsäule. Eine morphologische und paläontologische Studie, Jena 1879. Aus den Urfischen (*Pisces aspondyli*) lässt er 1) die Marsipobranchi (*Myxine* und *Petromyzon*), 2) die Tectobranchi und 3) die Elasmobranchi polysondyli (Urknorpelfische) sich abzweigen. Den Stammbaum der letzteren hier weiter mitzutheilen ist nicht gut thunlich, zumal eine blosser Aufzählung der Namen für das Verständniss unzureichend sein würde. Wir müssen also auf die Schrift selbst verweisen.

Hasse, Ueber den Bau und über die Entwicklung des Knorpels bei den Elasmobranchiern. Zool. Anzeiger II. p. 325, 351, 371.

Miklouho-Maclay und William Macleay haben begonnen in Proc. Linn. Soc. of New South Wales III. p. 306. pl. 22—26 eine Arbeit über die Plagiostomen des pacifischen Oceans zu veröffentlichen. Die Einleitung und Beschreibung ist von Macleay, die Anatomie von Maclay. Diese Abhandlung beschränkt sich auf die Familie Heterodontidae und deren einzige Gattung *Heterodontus* Bl. (*Cestracion*) mit 4 Arten, die sämmtlich abgebildet sind. Die anatomischen Bemerkungen beziehen sich auf die Bezahnung und die äusseren männlichen Genitalorgane.

Squall. Lütken spricht über Süßwasserhaie und giebt eine Abbildung nach einer Zeichnung von Oersted von *Carcharias nicaraguensis* Gill. Meddelelser nat. Forening 1879—80. p. 65.

Carcharias (Scoliodon) crenidens Klunzinger, Wiener Sitzungsber. 80. p. 426. Taf. VIII. Fig. 3 (Gebiss), von Queensland.

Platypodon Perczii Poey, Anales hist. natural V. p. 300, von Cuba.

Hypoprion longirostris Poey, Anales hist. natural V. p. 304, von Cuba.

Perez Arcas, über *Carcharodon Rondeletii*, Anales de historia natural VII. Actas p. 9.

Lütken macht es aus Fabricius' eigenen Manuscripten wahrscheinlich, dass *Selachus maximus* nicht in Grönland einheimisch sei. Meddelelser nat. Forening 1879—80. p. 62.

Bolau schreibt, zwei weibliche Katzenhaie, *Scyllium catulus*, im Hamburger Aquarium hätten im Lauf des verflossenen Jahres 42 Eier gelegt, aus denen die jungen Thiere ausschlüpfen, aber dann in den ersten Tagen starben. Günstiger ging es mit den Hundshajungen. Zool. Garten p. 92.

Perugia schilderte die Entwicklung von *Acanthias vulgaris*. Bollettino Soc. Adriatica in Trieste V. p. 8 mit drei Tafeln.

Lütken weist nach, dass *Sommiosus microcephalus* nicht lebendig gebärend ist, wie Fabricius und Faber angegeben haben, sondern dass diese Art, abweichend von allen übrigen Selachiern sich fortpflanzt. Sie scheinen ihre Eier ohne Lederhülle abzulegen. Meddelelser nat. Forening 1879—80. p. 56.

Rajae. Lütken beleuchtete einige monströse Rochenformen, die von Otto, Reinhardt u. A. beschrieben worden sind. Meddelelser nat. Forening 1879—80. p. 45.

Caton beschreibt den Fang eines *Pristis antiquorum* bei Galveston in Texas, dessen Körper 11 Fuss, die Säge 4 Fuss lang geschätzt wurde. Amer. Naturalist p. 654.

Shields spricht von einem Sägefisch (*Pristis*) von 16 Fuss Länge und 700 Pfund Gewicht. Amer. Naturalist p. 262.

Raja Eatoni Günther, Transact. Royal Soc. 168. p. 166, von Kerguelen.

Pteroplatea binotata Lunel, Mém. soc. de phys. et d'hist. nat. de Genève 26. p. 421, von Rio de Janeiro, mit Abbildung.

Myliobatis tenuicaudatus Hector, Transact. New-Zealand Inst. IX. p. 468. pl. 9, von Neu-Seeland.

Chimaerae. *Callorhynchus dasycaudatus* Colenso Transact. New-Zealand Inst. XI. p. 298. pl. 17, von Neu-Seeland.

Cyclostomi.

Jeleneff stellte histologische Untersuchungen über das kleine Gehirn der Neunauge (*Petromyzon fluviatilis*) an. Bull. de St. Petersburg 25. p. 333.

Wiedersheim; Ueber das Gehirn und die spiralartigen Hirnnerven von *Ammocoetes*. Zool. Anzeiger II. p. 589.

Leptocardii.

Ehlers hat auch den erwachsenen *Amphioxus* bei Helgoland bei tiefster Ebbe durch Aufgraben gefunden. Zool. Anzeiger I. p. 247.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [46-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1879. 149-182](#)